Programm

der vollberechtigten

HÖHEREN BÜRGERSCHULE ZU KULM

zu Ostern 1880

womit

zu der öffentlichen Prüfung der Schüler

sowie

zu der am vorhergehenden Tage stattfindenden

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs

im Namen des Lehrer-Collegiums

ehrerbietigst einladet

der Rektor

Robert Dabel.

INHALT: Schulnachrichten. Vom Rektor.

KULM, 1880.
DRUCK VON CARL BRANDT.

1880. Progr. Nr. 39.

A. Chronik der höheren Bürgerschule.

Das Schuljahr nahm den 24. April 1879 seinen Anfang und wird Mittwoch, den 24. März cr. mit der Censur geschlossen werden.

Mit Beginn des abgelaufenen Schuljahres sind der Anstalt die gesetzlichen Berechtigungen, die sich an die Ablegung der Abiturienten-Prüfung knüpfen, ertheilt worden.

Obgleich dieser Umstand schon im Programm des vorigen Jahres mitgetheilt worden ist, wird hier doch noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, da vielfache im Laufe des Jahres an den Unterzeichneten gerichtete Anfragen zu beweisen scheinen, dass das geehrte Publikum noch nicht hinlänglich darüber unterrichtet ist.

In einem der folgenden Abschnitte (F.) sind die Berechtigungen zusammengestellt worden.

Die Anstalt ist sich dessen in hohem Grade bewusst, wie sehr sie dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu Danzig und namentlich Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Kruse für die so bald nach der ersten Abgangsprüfung erfolgte Anerkennung als berechtigte höhere Lehranstalt zu ehrerbietigstem Danke verpflichtet ist.

Dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Fischer ist vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium am 6. Juni 1879 die dritte ordentliche Lehrerstelle verliehen worden, und wurde derselbe vom Unterzeichneten am 10. November vereidigt.

Wenn nun auch alle im Etat vorgesehenen Lehrerstellen besetzt sind, so ist doch das Lehrer-Collegium noch immer nicht vollständig, da für 5 Klassen mindestens 7 Lehrkräfte vorhanden sein müssen.

Dass die Creierung noch einer ordentlichen Lehrerstelle für das weitere Gedeihen der Anstalt eine Nothwendigkeit ist, ergiebt sich namentlich aus zwei Umständen.

Zunächst ist die Belastung der vorhandenen Lehrer mit wöchentlichen Stunden noch sehr bedeutend, da die 6 Lehrer im Ganzen 154 Stunden ertheilen, so dass durchschnittlich auf jeden rund 26 Stunden wöchentlich kommen.

Dann aber tritt bei Verhinderung einzelner Lehrer, den Unterricht zu ertheilen, die Unmöglichkeit ein, die frei werdenden Lehrstunden hinlänglich zu besetzen. Wenn, wie im verflossenen Schuljahre länger sich hinziehende Krankheitsfälle vorkommen, so übt der

dadurch veranlasste Ausfall einer grossen Zahl von Lektionen auf das Fortschreiten der betreffenden Klassen einen höchst bedenklichen Einfluss aus.

Es mussten nämlich wegen Krankheit den Unterricht aussetzen: Der Unterzeichnete an 36 Tagen und der wissenschaftliche Hilfslehrer Zeterling an 13 ½ Tagen. Der Gesundheitszustand der Schüler war ein befriedigender.

An einem Nachmittage (5. August) wurde der Unterricht wegen der drückenden Hitze ausgesetzt.

Am 3. Juli beehrte Herr Oberpräsident von Ernsthausen die Anstalt mit seinem Besuche, wohnte einer Lektion in der Vorschulklasse bei und liess sich über die Verhältnisse der Anstalt von dem Unterzeichneten eingehenden Bericht erstatten.

Die patriotischen Feste wurden durch Gesänge, Deklamationen und Festreden, und zwar des ordentlichen Lehrers Ewert am 11. Juni und des ordentlichen Lehrers Szelinski am 2. September gefeiert. Am Nachmittage des erstgenannten Tages unternahmen alle Schüler unter Leitung ihrer Lehrer einen Spaziergang nach dem Lorenzberge bei Althausen. Nach einigen Stunden fröhlichen Spielens wurde der Rückweg über Brosowo, wo in einem Gastgarten Erfrischungen eingenommen wurden, angetreten.

Aus den Zinsen der v. Chappuis- und der Abraham-Stiftung erhielten 8 Schüler der Anstalt ausreichende Unterstützung zur Anschaffung von Winterkleidern.

Im Laufe dieses Schuljahres haben 2 Abiturienten-Prüfungen stattgefunden, über welche unten näher berichtet wird.

B. Aus dem Lehrplane.

Von den Sekundanern wurden folgende Aufsatz-Themata bearbeitet: 1. Ueber die guten Wirkungen des Ehrgeizes. 2. Das Leben ein Kampf. 3. Auf welche Eigenthümlichkeiten lässt das Benehmen Hermanns im Kaufmannshause schliessen, und wie steht dasselbe mit seinen sonstigen Charaktereigenschaften im Einklange? (Klassenarbeit). 4. Dasselbe Thema wurde noch einmal als häusliche Aufgabe bearbeitet. 5. Ueber das Besitzthum des Gastwirths zum Goldenen Löwen in „Hermann und Dorothea". 6. Ueber die Folgen der Kreuzzüge. 7. Ueber den ersten Verlobten Dorothea's in „Hermann und Dorothea". 8. Süss und ehrenvoll ist der Tod für das Vaterland. (Chrie.) 9. Heilig sei Dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher, als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich. 10. Gang der Handlung in „Minna von Barnhelm". 11. Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte That. (Chrie.) 12. Die Wirkungen der Gesetze Lykurgs.

Gelesen wurde in **Sekunda:**

Deutsch. Göthe: Hermann und Dorothea. Lessing: Minna von Barnhelm.

Latein. Caesar, de bello Gallico: V. und VI. Ovid, Metamorphosen: I. und VI. mit Auswahl.

In Tertia:

Deutsch. Ausgewählte Gedichte von Schiller. Homer's Odyssee in der Uebersetzung von J. H. Voss mit Auswahl.

Latein. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Hannibal.

Französisch und Englisch: In beiden Klassen ausgewählte Abschnitte aus den betreffenden Chrestomathieen.

C. Aus den Verfügungen des Königl. Prov.-Schul-Collegiums.

Vom 16. April 1879: Der Lehrplan für das Schuljahr 1879/80 wird genehmigt.

Vom 11. Mai: Verfügung über den Beginn des Schuljahres und über Lage und Dauer der Ferien.

Vom 27. Mai: Ueber die Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Majestäten.

Vom 6. Juni: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Fischer erhält die 3. ordentliche Lehrerstelle.

Vom 25. August: Bei der Michaelis-Abiturienten-Prüfung soll der Rektor als Königlicher Kommissarius fungieren.

Vom 20. September: Den Rektoren der höheren Bürgerschulen wird das Recht zuerkannt, an den Direktoren-Konferenzen Theil zu nehmen.

Vom 4. November: Auftrag, den ordentlichen Lehrer Fischer zu vereidigen und die Verhandlung einzureichen.

Vom 5. November: Von jetzt an sind die Concepte der ausgestellten Reifezeugnisse und die tabellarische Uebersicht über die Abiturienten des ganzen Jahres alljährlich zum 1. November einzureichen.

Vom 22. November: Ueber die Einrichtung der halbjährigen Frequenzlisten.

Vom 8. Januar 1880: Ferienordnung für das Jahr 1880.

Vom 9. Februar: Anordnung über die von Ostern 1880 ab zu lehrende Orthographie. Dem Unterrichte zu Grunde zu legen ist als Schulbuch: „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen. Herausgegeben im Auftrage des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Berlin, Weidmann'sche Buchhandlung. 1880."

D. Statistische Nachrichten.

a) Lehrer.

Tabellarische Uebersicht der unter die Lehrer vertheilten Lektionen

während des Winter-Semesters 1879/80.

<table>
<tr><th rowspan="2">Namen der Lehrer.</th><th colspan="5">Höhere Bürgerschule.</th><th colspan="2">Vorschule.</th><th rowspan="2">Wöchentliche Stundenzahl.</th></tr>
<tr><th>II.</th><th>III.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Abth. 1.</th><th>Abth. 2.</th></tr>
<tr><td rowspan="2">1. Dabel, Rektor, Ordinarius von III.</td><td>4 Latein.</td><td>5 Latein.</td><td rowspan="2">6 Latein.</td><td rowspan="2">2 Geschichte.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">19.</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Religion.</td></tr>
<tr><td>2. Mothill, Oberlehrer, Ordinarius von II.</td><td>6 Mathem. und Rechnen.</td><td>6 Mathem. und Rechnen.</td><td>6 Mathem. und Rechnen.
2 Geogr.</td><td></td><td>2 Geschichte.</td><td></td><td></td><td>22.</td></tr>
<tr><td>3. Szelinski, 2. ord. Lehrer Ordinarius von V.</td><td>3 Deutsch.
2 Geschichte.
1 Geogr.</td><td>3 Deutsch.
2 Geschichte.
2 Geogr.</td><td>2 Geschichte.</td><td>4 Deutsch.
6 Latein.</td><td></td><td></td><td></td><td>25.</td></tr>
<tr><td>4. Fischer, 3. ord. Lehrer,</td><td>2 Physik.
2 Chemie.
2 Naturgesch</td><td>1 Physik.
2 Naturgesch</td><td>3 Naturgesch</td><td>3 Rechnen.
1 Geometrie.
2 Naturgesch</td><td>8 Latein.
2 Geogr.</td><td></td><td></td><td>28.</td></tr>
<tr><td rowspan="4">5. Ewert, 4. ord. Lehrer, Ordinarius von VI.</td><td colspan="2">1 Zeichnen.</td><td>2 Zeichnen.
2 Religion.</td><td rowspan="2">2 Schreiben.
2 Zeichnen.
1 Geogr.</td><td rowspan="2">5 Deutsch.
4 Rechnen.
2 Schreiben.
2 Zeichnen.
2 Naturgesch</td><td rowspan="4"></td><td rowspan="4"></td><td rowspan="4">33.</td></tr>
<tr><td colspan="3">1 Gesang.
1 Schreiben (fakultativ).</td></tr>
<tr><td colspan="3"></td><td colspan="2">2 Religion.
1 Gesang.</td></tr>
<tr><td colspan="5">1 Gesang.
2 Turnen.</td></tr>
<tr><td>6. Zeterling, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius von IV.</td><td>4 Franz.
3 Englisch.</td><td>4 Franz.
4 Englisch.</td><td>3 Deutsch.
5 Franz.</td><td>4 Franz.</td><td></td><td></td><td></td><td>27.</td></tr>
<tr><td>7. Kapl. Batke, katholischer Religionslehrer.</td><td colspan="3">2 Religion.</td><td colspan="4">2 Religion.</td><td>4.</td></tr>
<tr><td>8. Rabbiner Dr. Salzberger, jüdischer Religionslehrer.</td><td colspan="3">2 Religion.</td><td>2 Religion.</td><td></td><td></td><td></td><td>4.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">9. Behnke, ordentlicher Lehrer der Vorschule.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td>4 Deutsch.
2 Rechnen.
1Ansch.-Unt.
1 Gesang.</td><td>2 Deutsch.
2 Rechnen.</td><td rowspan="2">28.</td></tr>
<tr><td colspan="2">6 Lesen.
4 Rechnen.
2 Religion.
4 Schreiben.</td></tr>
</table>

b) Schüler.

Die Schlussfrequenz war:

	VI.	V.	IV.	III.	II.	Zusammen.	Vorschule.	Ueberhaupt.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Hiesige.	Auswärtige.
Ostern 1875	13	8	5	—	—	26	—	26	23	3	—	22	4
Ostern 1876	34	28	5	6	—	73	32	105	77	22	6	86	19
Ostern 1877	42	29	24	4	4	103	42	145	107	30	8	114	31
Ostern 1878	37	27	29	14	2	109	40	149	109	28	12	108	41
Ostern 1879	37	31	16	14	7	105	29	134	98	26	10	98	36
Ostern 1880	33	36	21	15	4	109	27	136	96	33	7	98	38

E. Lehrapparat.

Die Lehrer-Bibliothek enthält 1425, die Schüler-Bibliothek 826, die Unterstützungs-Bibliothek 182 Nummern.

Nur die ersten beiden Bibliotheken sind aus den etatsmässigen Mitteln vermehrt worden, die letzte hat leider im ganzen Jahre keinen Zuwachs erhalten.

Herr Apotheker Heinersdorff schenkte der Anstalt ein Exemplar von coluber natrix in Spiritus, wofür demselben hiermit der schuldige Dank ergebenst ausgesprochen wird.

F. Berechtigungen der Anstalt.

Die Schüler der höheren Bürgerschule, welche die Abgangsprüfung bestehen, erhalten durch das darüber ausgestellte Zeugniss folgende Rechte:

1. Zum einjährig-freiwilligen Dienst,
2. Zum Eintritt in die Prima einer Realschule erster Ordnung oder in die obere Klasse der Königlichen und Provinzial-Gewerbeschulen,
3. Zur Zulassung zur Markscheiderprüfung und zum Bureaudienst bei der Bergwerks-Verwaltung,
4. Zur Zulassung zur Feldmesserprüfung,
5. Zur Erlangung der Approbation als Zahnarzt,
6. Zur Zulassung zum Civil-Supernumerariat im Eisenbahndienst,
7. Zur Zulassung zum Civil-Supernumerariat bei den Provinzial-Civilverwaltungsbehörden,

8. Zur Zulassung zum Justiz-Subalterndienst,
9. Zur Zulassung zum Fähnrichs-Examen,
10. Zur Meldung zum militairischen Magazindienst bei den Proviantämtern,
11. Zur Zulassung als Eleve in den Postdienst,
12. Zur Annahme als Apothekerlehrling und -Gehilfe, sowie zur Zulassung zur pharmaceutischen Prüfung,
13. Zur Aufnahme als Civil-Eleve in eine K. Thierarzneischule,
14. Zum Eintritt als Kadett in den Marinedienst.

Das Zeugniss für Secunda berechtigt:

1. Zur Zulassung zur Prüfung als Lehrer im Zeichnen,
2. Zur Aufnahme in das K. Musikinstitut und in die akademische Hochschule für Musik zu Berlin,
3. Zur Aufnahme in die obere Abtheilung der K. Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam,
4. Zur Aufnahme in die K. Militair-Rossarztschule zu Berlin.

Ausführliche Auskunft über die genannten Berufsarten zu ertheilen, namentlich über die ausser der wissenschaftlichen Qualifikation zu erfüllenden Bedingungen und über die voraussichtlich entstehenden Kosten ist der Unterzeichnete, aber nur mündlich, nicht schriftlich, stets gern bereit.

Der Nachweis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst ist bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. April desjenigen Kalenderjahres, in welchem der Betreffende das 20. Lebensjahr vollendet, bei der „Departements-Prüfungs-Commission für den einjährig-freiwilligen Militairdienst“ zu erbringen.

Dieser Meldung sind beizufügen: 1. ein Geburtszeugniss; 2. ein Einwilligungs-Attest des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen; 3. ein Unbescholtenheitszeugniss, welches für Zöglinge höherer Schulen von dem Dirigenten der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute von der Polizei-Obrigkeit oder ihrer vorgesetzten Dienstbehörde auszustellen ist; 4. das Schulzeugniss der Reife als Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Wer das Zeugniss unter Nr. 4 nicht beibringen kann, muss sich bei der genannten Commission spätestens bis zum 1. Februar des oben bezeichneten Kalenderjahres mit dem Gesuche um Zulassung zur Prüfung melden, wobei er zugleich anzugeben hat, in welchen zwei fremden Sprachen er sich der Prüfung unterziehen will. Auch hat der Betreffende in diesem Falle einen von ihm selbst verfassten Lebenslauf beizulegen.

G. Abiturienten-Prüfungen.

Am 12. September wurde unter dem Vorsitz des Unterzeichneten als Stellvertreters des Königlichen Commissarius geprüft:

Heinrich Schmidt, 20½ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn Schmidt zu Michelau, Kreis Rosenberg. Derselbe hat der Secunda 1 Jahr angehört, nachdem er 1 Jahr lang die Secunda eines Gymnasiums besucht hatte. Er hat die Prüfung mit dem Prädikat „genügend" bestanden und wird, nachdem er seiner Militairpflicht genügt hat, zur Eisenbahn-Verwaltung übergehen.

Die von dem Abiturienten bearbeiteten Themata und Aufgaben sind folgende:

a. Deutsch: Süss und ehrenvoll ist der Tod für das Vaterland.

b. Latein:
c. Französisch: } je ein Exercitium.
d. Englisch:

e. Mathematik: 1) In ein der Grösse nach gegebenes gleichseitiges Dreieck sollen drei Kreise beschrieben werden, von welchen jeder derselben zwei Seiten und die beiden anderen Kreise berührt. 2. Der Gipfel eines unzugänglichen Berges wird von den Endpunkten einer in einer horizontalen Ebene liegenden 937 Meter langen geraden Linie, welche in ihrer Verlängerung die von der Spitze des Berges gefällte Senkrechte trifft, resp. unter dem Winkel von 19^0 16′ und 20^0 42′ gesehen. Wie gross ist die radikale Höhe des Berges? 3. Ein gewisses Kapital steht zu bestimmten Prozenten eine Zeit lang aus und bringt 750 Mark Zinsen. Wäre dasselbe Kapital um ein Prozent höher und zwei Jahre länger ausgeliehen gewesen, so hätten die Zinsen 1200 Mark betragen; hätte aber dasselbe Kapital um ein Prozent niedriger und zwei Jahre länger ausgestanden, so hätte man 800 Mark Zinsen erhalten. Wie gross war das Kapital, zu welchen Prozenten und wie viel Jahre war es ausgeliehen? 4. Ein Kaufmann in Bordeaux sendet an seinen Kommissionair in Hamburg 250 Kilogramm Kaffee, von welchem das Pfund 15 Schillinge kostet. Die Unkosten betragen 5 Prozent. Der Kommissionair verkauft die Waare mit 12½ Prozent Gewinn und übermacht den Betrag durch einen Wechsel auf Bordeaux. Wenn nun für Provision ein Rabatt mit 2 vom 100 gerechnet wird, wieviel Frank erhält der Kaufmann in Bordeaux, wenn 25 Schilling = 3 Frank und 100 Kilo = 200,5 Pfund in Hamburg gerechnet werden?

Die zum Ostertermin gestellten Aufgaben lauteten:

a. Deutsch: Ueber den Ausspruch des Sallustius: Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur.

b. Latein:
c. Französisch: } je ein Exercitium.
d. Englisch:

e. Mathematik: 1. In einen Quadranten mit gegebenem Radius soll ein Kreis eingeschrieben werden, welcher die beiden Radien und den Bogen berührt. 2. Auflösung der Gleichung:

$$1.\quad \sqrt{\frac{3x - 2y}{2x}} + \sqrt{\frac{2x}{3x - 2y}} = 2.$$

$$2.\quad x^2 - 18 = x\,(4y - 9).$$

3. Von einem Dreieck ist die Grundlinie $a = 90$ m, die Höhe 120 m und der Winkel an der Spitze $A = 15^0\ 22'\ 30''$ gegeben. Die fehlenden Stücke sind zu berechnen. 4. Ein Berliner Kaufmann erhält aus Amsterdam 280 Ellen und zahlt für 3 Amsterdamer Ellen 5,25 Florin holländisch; an Fracht und anderen Kosten muss er 7,5 % des Einkaufspreises zahlen. Er verkauft 2,5 m für 7,5 Mark Gold. Wieviel Mark beträgt der Gewinn, wenn 5 Brabanter Ellen = 4 Meter, 432 Mark = 250 Florin holländisch, und das Gold gegen Silber $13^2/_3$ % steht?

Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kruse am 10. März cr. abgehalten.

Geprüft wurden:

1) Robert Wojciechowski, $16^1/_2$ Jahre alt, katholischer Confession, Sohn des Postschaffners Herrn Wojciechowski in Kulm. Derselbe hat der Secunda 2 Jahre angehört. Er hat die Prüfung mit dem Prädikat „gut“ bestanden und gedenkt in eine Apotheke einzutreten.

2) Paul Lambrecht, $16^2/_3$ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Gendarms Herrn Lambrecht in Kulm. Nach zweijährigem Aufenthalt in der Secunda hat er sich in der Prüfung das Prädikat „genügend“ erworben. Er beabsichtigt in die Prima einer Realschule I. O. einzutreten.

H. Schlussfeierlichkeiten.

Den 22. März (Montag), Vormittags,

8 1/4 Uhr.

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Choral und Gebet.

Festrede des Oberlehrers Mothill.

Gesang: „Singet dem Herrn“ (Motette von Klein).

Deklamationen: Carl Fischer (VI.): Kaiser Wilhelm, lebe lang!
Fritz Dabel (V.): Der grosse Kurfürst.
Georg Neumann (IV.): Die Königskrone.
Max Sommerfeldt (III.): Dem Kaiser Wilhelm.

Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz!“

Den 23. März (Dienstag), Morgens,

von 8 Uhr ab.

Oeffentliche Prüfung der Schüler.

Choral.

Vorschule. Abth. 2: Rechnen.
Abth. 1: Anschauungs-Unterricht.
Deklamationen: Otto Lentz: Das Büblein auf dem Eise.
Robert Daehn: Von einem Knaben ein Gedicht,
Der immer sprach: „Das kann ich nicht.“

Sexta: Deutsch: Ewert.
Geographie: Fischer.

Quinta: Französisch: Zeterling.
Rechnen: Fischer.

Quarta: Religion: Ewert.
Algebra: Mothill.

Tertia und Secunda: Englisch: Zeterling.
Geschichte: Szelinski.

Gesang: „O wie lieblich ist der Anblick.“ (Aus „Die Jahreszeiten“ von J. Haydn.)
Deklamationen: Gustav Peters (VI.): Die Wahrsagerin.
Hugo Uhl (VI.): Der Vater und die drei Söhne.
Otto Kowallik (V.): Rudolf von Habsburg.
Max Lambrecht (V.): Deutsche Hiebe.
Gesang: „Vaterland, ruh' in Gottes Hand.“ (Lied von F. Abt.)
Deklamationen: Otto Schilling (IV.): Drusus' Tod.
Otto Gerlich (IV.): Le corbeau et le renard.
Paul Steffen (III.): Des Deutschritters Ave.
Carl Haesler (III.): John Barleycorn.

Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten.

Gesang: „Heilig ist der Herr.“ (Motette von S. Neukomm.)

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 24. März, mit der Censur geschlossen. Der Unterricht nimmt wieder seinen Anfang Donnerstag, den 8. April, um 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 5., 6. und 7. April, Vormittags, im Geschäftszimmer bereit sein. Erforderlich ist die Vorlegung eines Abgangs-Zeugnisses und eines Attestes über die erste resp. die zweite Impfung.

Dabel.

